



JAHRESAKTION 2011



LIEBE PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER,

die Herausforderungen des Klimawandels beschäftigen uns hier in unserem Land, aber vor allem sind sie ein globales Thema. Die Klimaforschung gibt uns ernstzunehmende Hinweise auf den von Menschen verursachten Klimawandel und seine absehbaren Folgen. Wenn es uns nicht gelingt, die Treibhausgasemissionen deutlich zu reduzieren, könnte der Anstieg der Jahresdurchschnittstemperatur bis 2100 womöglich bis zu 7°C betragen. Ein Leben auf der Erde – so wie wir es heute kennen – wäre dann nicht mehr möglich. Das wissen wir schon seit über 20 Jahren. 1992 wurde in Rio de

Janeiro die Klimarahmenkonvention verabschiedet. Allerdings sind seitdem die klimaschädlichen Emissionen sogar um 40% gestiegen. Wir müssen also unsere Anstrengungen verstärken, vor allem in den internationalen Verhandlungen mit den anderen Ländern der Erde. Die Industrieländer müssen ihre Treibhausgasemissionen bis 2050 um 80-95% gegenüber 1990 reduzieren. Diese Herausforderung aktiv anzunehmen ist auch eine Frage der Gerechtigkeit – sowohl gegenüber unseren Kindern und Enkelkindern wie auch gegenüber den Menschen in Schwellen- und Entwicklungsländern. Wir dürfen sie nicht ihrer Existenzgrundlage und ihrer Perspektive auf eine gute Lebensqualität berauben.



GRUSSWORT DES SCHIRMHERRN



Aber wie können wir das schaffen? Durch neue Technologien alleine wird es uns nicht gelingen. Auch der Staat wird es allein nicht schaffen. Wir müssen alle Bürgerinnen und Bürger dafür gewinnen, mitzumachen. Projekte wie ihre Jahresaktion 2011 **„Our World – Our Challenge“** sind hierfür unverzichtbar. Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Deutschland und Südafrika machen deutlich, dass sie die globale Bedeutung des Klimawandels erkennen, ihn jedoch nicht als lähmende Bedrohung begreifen, sondern dass sie bereit sind, globale Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft aktiv mitzugestalten. Ich wünsche Ihnen, dass viele Menschen Ihnen auf diesem Klimapfad folgen.

Martin König
Bundesumweltminister



Eddie erklärt: **Was heißt**

„Our World – Our Challenge“

„Our World – Our Challenge“ ist Englisch und bedeutet „Unsere Welt – unsere Herausforderung“. Der Leitspruch der Jahresaktion 2011 ist dieses Jahr bewusst in Englisch gewählt. Zum einen aus einem ganz praktischen Grund: Wir wollen, dass die Jahresaktion in Deutschland und in Südafrika den gleichen Titel trägt. Einen Titel, den die südafrikanischen Pfadfinderinnen und Pfadfinder verstehen. Zum anderen ist der Klimawandel eine weltweite Herausforderung, die nicht an den Grenzen Halt macht. Und er zeigt, dass wir mit Menschen aus anderen Ländern sprechen müssen, wenn wir etwas bewegen wollen.

Ein „Challenge“ kann auch mit Aufgabe, Aufforderung und sogar Kampfansage übersetzt werden. Das passt ganz gut zu der gewaltigen Aufgabe, die vor uns liegt: Unser Leben und Wirtschaften so umzugestalten, dass wir auch noch in ein paar Jahrzehnten eine lebenswerte Umwelt haben.



IST DER KLIMAWANDEL WIRKLICH SO SCHLIMM UND DRAMATISCH, WIE ER IMMER DARGESTELLT WIRD?

Ja, absolut – aber muss man deshalb Angst davor haben oder gar den Kopf in den Sand stecken?

Nein! Denn der Klimawandel ist für uns junge Menschen vor allem eins: eine riesengroße Herausforderung. So groß diese auch zu sein scheint – so eine Herausforderung macht auch Spaß, wenn man sie gemeinsam angeht. Genau diesen Spaß wollen wir mit euch durch das Kernelement der diesjährigen Jahresaktion, der Klimawette, erleben. Wir nehmen die Herausforderung an!

Und sind unsere südafrikanischen Freunde nicht bestens als Partner geeignet? Auch die südafrikanischen Pfadfinder sind vom Klimawandel betroffen. Dort bestimmt Herkunft und Einkommen, wie stark der Einzelne vom Klimawandel beeinflusst ist. Pfadfinder aus einem Land, das durch seine vielen Kohlekraftwerke starken Einfluss auf den Klimawandel auch bei uns hat. Südafrika ist auch das Land, das in diesem Jahr Gastgeber des Weltklimagipfels ist.



DIE WETTE





„95.000 junge Menschen in der DPSG, die die Herausforderung des Klimawandels annehmen. Bereits mehr Menschen als in meiner Heimatstadt leben. Tausende weitere Engagierte in Südafrika. Eltern, Ehemalige und Politiker, die sich von diesem Engagement anstecken lassen. Jede Hilfe zählt, überall. Das wird unsere Jahresaktion 2011. Denn das ist unsere Welt – das ist unsere Herausforderung. Und wir nehmen sie an. In der Gruppenstunde. In der Leiterrunde. Zuhause und unterwegs. Das ist ein guter Pfad.“

Manuel Rottmann

Bundsvorsitzender

Worum geht es bei der Klimawette? Ob Wölfling, Pfadi, Stammes- oder Diözesanvorstand – jede und jeder von uns hat Einfluss auf den Klimawandel. Schon mit einfachen Mitteln können wir dem vom Menschen gemachten Klimawandel entgegenzutreten. Und genau das wollen wir im Rahmen der Klimawette versuchen. Mit vielen unterschiedlichen Aktionen könnt ihr Climate Action Points (CAps) sammeln.

Die CAps haben wir entwickelt, um den Einfluss eures Handelns sichtbar zu machen. Sie stehen symbolisch dafür, wieviel CO₂ sich mit der jeweiligen Aktivität einsparen lässt. Dabei gibt es ganz viele Möglichkeiten, CAps zu sammeln: Von dem klimaoptimierten Sommerlager, über das Sparen von Strom bis hin zum Verzicht auf Fleisch.

Schaut doch mal auf der Jahresaktionshomepage unter Aktionen! Ab 100 CAps bekommt ihr den „Climate Champion Badge“. 100 CAps sind einerseits ein relevanter Beitrag, dem Klimawandel entgegen zu treten – vor allem, wenn alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Deutschland und Südafrika mitmachen. 100 CAps sind andererseits aber auch einfach für euch zu erreichen: schaut auf der Jahresaktionshomepage unter „die Wette“, welche Aktionen ihr machen könnt. Ab März wird dort auch ein Zähler bereitstehen, wo ihr diese eintragen könnt.

Also: Seid ihr bereit für „Our World – Our Challenge“?

SÜDAFRIKA

Die Fakten

CO₂

CO₂-Emissionen
je Einwohner 8,98 t



Flughäfen: 147



Gesamtlänge Straßen-
verkehrsnetz: 362.099 km



Fläche: 1.219.912 km²



49,3 Millionen
Einwohner



Anzahl Arten von
Säugetieren: 299



Offizielle Landessprachen:
isi Zulu (23,8%), isi Xhosa
(17,6%), Afrikaans (13,3%),
sePedi (9,4%), English (8,2%),
seTswana (8,2%), seSotho
(7,9%), xiTsonga (4,4%),
siSwati (2,7%), tshiVenda
(2,3%), isiNdebele (1,6%),
andere Sprachen (0,6%).


FAKTEN





CO₂ CO₂-Emissionen
je Einwohner 9,57 t

 **Flughäfen: 330**

 **Gesamtlänge Straßen-
verkehrsnetz: 644.471 km**

DEUTSCHLAND

Die Fakten

 **Fläche: 357.050 km²**

 **Offizielle Landessprache:**
Deutsch

 **Anzahl Arten von
Säugetieren: 91**

 **82,3 Millionen
Einwohner**



KLIMAWANDEL: ZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Erinnert ihr euch noch an das Schneechaos im letzten Winter? **Manche Leute fragen sich:** „Wo ist denn eigentlich die Klimaerwärmung, wenn man sie braucht?“

GLETSCHERSCHMELZE

Betrachtet man zum Beispiel alte Postkarten einer winterlichen Alpenlandschaft und vergleicht sie mit denen aus dem letzten Skiurlaub, dann fällt auf, dass auf den neuen Postkarten etwas fehlt: Die Gletscher. Ganz verschwunden sind sie zwar noch nicht, aber in den letzten 150 Jahren haben sie bereits ein Drittel ihrer Fläche und die Hälfte ihrer Masse verloren. Allein im Jahr 2005 hat sich der Trift-Gletscher in der Schweiz um rund 216 Meter verkürzt – so schnell wie noch nie in so kurzer Zeit!



Doch wenn man etwas genauer hinschaut, dann können wir schon heute viele Anzeichen für eine Veränderung unseres Klimas erkennen:

DÜRRE

Auch anderswo auf der Erde sind Anzeichen einer Veränderung erkennbar:

Auf dem afrikanischen Kontinent sind Dürrekatastrophen in den letzten Jahren häufiger und schlimmer geworden. Für die Menschen, die in den ohnehin schon trockenen Regionen Afrikas leben, ist diese Veränderung katastrophal. Sie müssen immer weitere Wege zurücklegen, um überhaupt noch Wasser zu finden.



DER KLIMAWANDEL



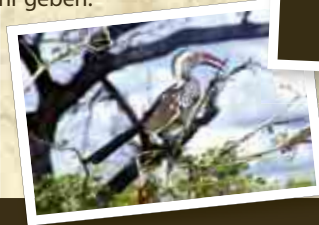


MEERESSPIEGELANSTIEG

Der Meeresspiegel steigt an, weil Gletscher und Polkappen abschmelzen. Verstärkt wird der Anstieg noch dadurch, dass sich auch die Ozeane erwärmen und sich das Wasser ausdehnt. Viele flache Küstengebiete werden deshalb unbewohnbar. Leider liegen viele große Städte gerade an den Flussmündungen und in den Küstenregionen. Für Millionen Menschen, die in solchen Gebieten leben, bedeutet das, dass sie ihre Heimat verlassen müssen.

ARTENSTERBEN

Viele Tier- und Pflanzenarten können sich nicht so schnell an die veränderten Bedingungen anpassen. Eisbären und Korallen, aber auch Kabeljau oder Moorpflanzen könnte es schon in einigen Jahrzehnten nicht mehr geben.



TEMPERATURANSTIEG

Ein deutlicher Beleg, dass unser Klima immer wärmer wird, ist die weltweite Durchschnittstemperatur der letzten Jahrzehnte. Diese ist in den 100 Jahren von 1905 bis 2006 um etwa 0,74 Grad gestiegen. 0,74 Grad klingen nach einer winzigen Veränderung, aber die Auswirkungen auf unser Weltklima sind trotzdem enorm. **Zum Vergleich:** Der Temperaturunterschied von heute zur letzten Eiszeit beträgt gerade mal 6 Grad! Die stärkste Erwärmung fand dabei von 1975 bis jetzt statt. Elf der letzten 12 Jahre (1995-2006) waren unter den 20 wärmsten Jahren seit Beginn der Beobachtungen.



Quelle: 4. Sachstandsbericht des „Intergovernmental Panel on Climate Change“ (IPCC) 2007



KLIMAWANDEL – VON UNS GEMACHT.

Dass sich das Klima auf der Erde verändert, passiert im Laufe der Erdgeschichte ständig. In den letzten Jahrtausenden gab es immer wieder sehr kalte und sehr warme Zeiten. So gab es zum Beispiel vom 15. bis zum 19. Jahrhundert die sogenannte „kleine Eiszeit“, mit sehr kalten Wintern und nassen, kühlen Sommern. In der Vergangenheit waren das jedoch immer natürliche Schwankungen. Mit dem Klimawandel, den wir heute erleben, hat die kleine Eiszeit nichts zu tun.



Die heutigen Klimaveränderungen sind die ersten in der Erdgeschichte, die zum größten Teil vom Menschen selbst verursacht wurden. Darin sind sich die Klimaforscherinnen und Klimaforscher einig. Verursacht werden sie durch den so genannten Treibhauseffekt. Der natürliche Treibhauseffekt, der das Leben auf der Erde erst ermöglicht, wird zum Problem, wenn der Anteil der Treibhausgase in der Atmosphäre immer stärker zunimmt.



DER KLIMAWANDEL



Die wichtigsten Treibhausgase sind Kohlendioxid (CO_2) und Methan (CH_4). Beide Gase werden in großer Menge durch den Menschen produziert und in die Atmosphäre ausgestoßen. CO_2 wird immer dann frei, wenn wir etwas verbrennen. Da wir riesige Mengen an Kohle, Gas und Erdöl verbrennen, um unseren Strom zu erzeugen, unsere Häuser zu heizen oder Auto zu fahren, wird dabei auch sehr viel CO_2 frei.



Eddi erklärt:

Treibhauseffekt

Gase in der Atmosphäre (z.B. Kohlendioxid, Methan, Lachgas) sorgen dafür, dass ein Teil der Wärme, die uns von der Sonne erreicht, auf der Erde zurückgehalten wird. Die Sonnenstrahlen haben eine kurze Wellenlänge und können die Treibhausgase größtenteils unverändert durchdringen.

Sie gelangen so zur Erdoberfläche, wo sie in langwellige Wärmestrahlung umgewandelt und zurückgestrahlt werden. Die langwelligeren Strahlen können die Atmosphäre jedoch nicht mehr so leicht durchdringen und werden auf der Erde zurückgehalten (ähnlich wie in einem Gewächshaus). Dieser natürliche Treibhauseffekt ist für uns überlebenswichtig. Gäbe es ihn nicht, dann lägen die Durchschnittstemperaturen auf der Erde statt bei etwa 15 Grad Celsius bei etwa minus 18 Grad: die Erde wäre vollständig vereist.

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Klimaerwärmung bedeutet jedoch nicht, dass es überall wärmer wird. Es bedeutet, dass die Wetterextreme wie Überflutungen, Stürme, Dürreperioden oder eben kühle und nasse Sommer in Deutschland zunehmen werden. Auch das sind erste spürbare Folgen des Klimawandels. Sicher ist auch, dass wir mit diesen Folgen langfristig leben müssen – denn ganz lässt sich der Klimawandel leider nicht mehr aufhalten. Treibhausgase bauen sich extrem langsam ab. Die Gase, die wir heute ausstoßen, werden noch in den nächsten hundert Jahren nachwirken.

Reiche Länder wie Deutschland werden voraussichtlich mit den zu erwartenden Folgen des Klimawandels klar kommen. Hier können Landwirte Nahrungspflanzen anbauen, die mit wenig Wasser auskommen, die Menschen können ihre Häuser dämmen und die Gesundheitspolitik kann Vorsorgeprogramme auflegen. Arme Länder können das nicht. Man sagt daher, ihre Verwundbarkeit für Folgen des Klimawandels ist größer.



DER KLIMAWANDEL

KLIMAGERECHTIGKEIT

Während die meisten Treibhausgase und somit auch der Großteil des Klimawandels von den westlichen Industrieländern verursacht werden, sind es die ärmsten Länder der Erde, die am meisten unter den Folgen des Klimawandels leiden. Am stärksten betroffen sind die Länder der südlichen Erdhalbkugel – und dort vor allem die ärmsten Bevölkerungsgruppen. Diese Länder verfügen oft nicht über die nötigen Mittel, um die Folgen des Klimawandels abzuwenden oder zu mildern. Es liegt daher in der Verantwortung der reichen Länder – und damit auch in unserer – das Weltklima zu schützen und die betroffenen Länder zu unterstützen, damit sie die Folgen des Klimawandels bewältigen können.

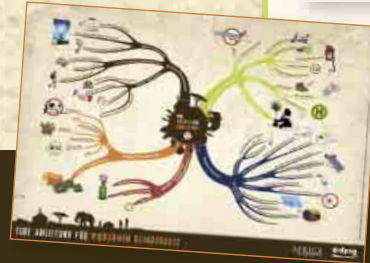


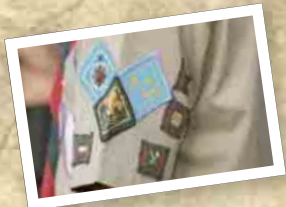
Eddi fordert:

***Klimawandel
aufhalten!***

Wir können eine stärkere Klimaerwärmung noch verhindern. Dazu müssen wir unsere Treibhausgasemissionen schnell reduzieren. Fachleute empfehlen für Deutschland bis 2050 im Vergleich zu heute 80 bis 95 Prozent weniger CO₂ auszustoßen. Ihr könnt mit der Jahresaktionswette einen Anfang machen! Was ihr noch tun könnt, lest ihr auf dem Jahresaktionsposter und auf unserer Website:

www.ourworld-ourchallenge.de





KLUFT TRAGEN



Hand auf's Herz? Wann hast du dich das letzte Mal mit Kluft und Tuch der Öffentlichkeit präsentiert? Kannst du dich noch erinnern? Mit der Kluft verhält es sich in Deutschland zugegeben sehr flexibel, sozusagen, nach lokalen Traditionen abhängig. Es gibt den vorgeschriebenen Platz für die Pflichtaufnäher wie zum Beispiel die Weltbundlilie, aber es tauchen sogar verkehrtherum aufgenähte Deutschlandflaggen auf. Einige Stämme gehen mit der Kluftkultur eher locker um und tragen sie nur noch bei offiziellen Anlässen. Bei anderen gehört die Kluft einfach immer dazu.



Zu Gruppenstunde kommt jeder Cub, jeder Scout, jeder Rover und Leiter in Kluft. Zur Kluft gehören Klufthemd – meist ein beiges Hemd aus dem Supermarkt mit den offiziellen Pfadfinder-Aufnähern (bloß nicht mehr!), das Stammestuch – und möglichst einer beige Hose, kurze bei den Wölflingen, die älteren tragen eine lange. Wer keine Kluft hat, kommt in Schuluniform oder mindestens in ordentlicher Kleidung, denn nicht alle können sich eine solche Ausrüstung leisten.



UMGEHÖRT...

...haben sich Maja Pollmann beim Stamm 1st Numbi in Mpumalanga (Südafrika) und Nicole Feldhaus im Stamm Erkrath, in Nordrhein-Westfalen.

DEUTSCHLAND




SÜDAFRIKA




PFADFINDERKULTUR(EN)





RITUALE

 Bei uns wird Mitbestimmung groß geschrieben. Ob in Gruppenstunden, bei der Vorbereitung von Lagern, Wiesenmessen, oder Ausflügen dürfen die Kinder sich und ihre Ideen ganz mit einbringen. Miteinander reden, sich einmischen und die Entwicklung in der Gruppe sind uns wichtig, deshalb wird auch regelmäßig reflektiert. Reflexionsrunden und Feedbacks nach Gruppenstunden, Lagern, Aktionen, Elternabenden, gehören bei uns zum Pfadfinderleben dazu. Geht es ins Lager oder Wochenende, sorgen Morgen- und Abendrunden für einen guten Rahmen und meist auch für spirituelle Impulse.

 Die Gruppenstunde beginnt mit dem „flagbreak“ (Flaggenhissen). In Hufeisenform, sortiert nach Altersstufen und Trupps wird das Ritual inklusive Salutieren, Geradestehen und Kontrolle, ob die Kluft in der Hose steckt und die Fingernägel gereinigt sind, abgeschlossen mit einem Gebet. Nach einem „Troop, troop break“ dürfen alle Gruppenkinder sich entspannen und mit einem „Scouters break“ folgen ihnen ihre Gruppenleiter und es wird gespielt. Dann folgen die Aktivitäten, angelehnt an die Aufgaben für die Aufnäher. Mal baut man eine Hängebrücke, mal lernt man etwas über Krankheiten.

WARUM PFADFINDER?

 Für viele Kinder und Jugendliche sind die Pfadfinder ein zweites zu Hause. Hier können sie sich austoben, Abenteuer erleben, haben viel mehr Freiheiten als zu Hause oder in der Schule. Sie können sich immer wieder neu ausprobieren und in die Gruppe ihre Fähigkeiten einbringen. In der Meute und im Trupp wird jede und jeder gebraucht: Auch Kinder mit Behinderungen sind selbstverständlich dabei. Pfadfinder-Sein ist eher Lebensgefühl, als Hobby...

 Ein Leiter aus Numbi sagte einmal, Pfadfinder seien eine Gemeinschaft, die Menschen zu einem positiven Leben in der Gemeinschaft und der freien Natur ausbildet. Und genau so ist es. Kinder, die in Townships aufwachsen und sich oft an sozialen Brennpunkten aufhalten, können genau so das, was sie bei den Pfadfindern erleben, gut gebrauchen. Mit gemeinsamen Unternehmungen, etwas Lernen über Gesundheit und Gewaltprävention, bieten die Pfadfinder eine perfekte Freizeitbeschäftigung.



GEFANGEN IN DER FOLIE

Thema: Treibhaus-Effekt

Stufe: ab Wölflinge

Aufwand: gering

Vorabinfos: Wenn Erdöl, Kohle oder Benzin verbrannt werden, wird Kohlendioxid in die Luft abgegeben. Das Gas legt sich wie eine Glocke über unsere Erde und hält die Wärme fest. Dieser „Treibhaus-Effekt“ führt zur Erwärmung der Erde.

Ihr braucht: • ein Gummiband • zwei Thermometer
• etwas Klarsichtfolie • zwei Wassergläser



So macht ihr es: Beide Gläser werden mit Wasser gefüllt. Deckt eines davon mit Klarsichtfolie ab. Stellt beide Gläser in die Sonne. Messt nach zwei Stunden die Wassertemperatur. Welches Wasser ist wärmer?

Nützliche Informationen: Durch den Einfluss der Sonne erwärmt sich die Luft unter der Folie. Diese erwärmte Luft kann jedoch nicht entweichen, so dass die Sonnenwärme unter der Folie gefangen ist. Daher heizt sich das Wasser unter der Folie stärker auf.

Quelle: Ulrike Berger 2004: Die Klima-Werkstatt, Velber im Oz Verlag GmbH. Freiburg



„Climate change is a result of human behaviour, bad living patterns results in severe and wierd climate conditions. Awareness can change human mindset, abusing nature will make our world ugly and unpleasant to live in. Scouts should do it to reach out to those unfortunat villages and townships, educate, influence and help people realise that climate change is everybodys business. This will also streangthen the partnership between S.A and Germany, showing the world that if we unite we can do alot and change the world.“

Henry Sibande

Pfadfinder aus Mpumalanga

SAUER MACHT ROT

Thema: Saurer Regen
Stufe: ab Jungpfadfinder
Aufwand: gering

Unsere Luft ist aufgrund des geringen Anteils von Kohlendioxid immer leicht sauer. Durch den Ausstoß von Fabrik- und Autoabgasen wird sehr viel Kohlendioxid in die Luft abgegeben. Der Regen, welcher das Kohlendioxid aus der Luft enthält, wird daher so sauer, dass er Pflanzen schädigt.



Ihr braucht: • Essig • Waschmittel, einen Wassertopf und drei Gläser
• einige Blätter Rotkohl

So macht ihr es: Die Rotkohlblätter werden kurz im Wassertopf aufgekocht und ruhen dann über Nacht in dem Wasser. Am nächsten Tag holt ihr die Blätter raus und füllt die drei Gläser halb voll mit dem Rotkohlwasser. Gebt nun in eins dieser Gläser etwas Essig, in das zweite etwas Leitungswasser und in das dritte ein wenig Waschmittel.

Nützliche Informationen: Rotkohl ist ein sogenannter „Indikator“. Er zeigt durch seine Farbänderungen an, ob eine Flüssigkeit sauer (Essig) oder das Gegenteil davon, basisch (Waschmittel), ist: Essig färbt sich pink, das Waschmittel wird gelb! Welche Farbe ergibt Orangensaft?

Quelle: Ulrike Berger 2004: Die Klima-Werkstatt, Velber im Oz Verlag GmbH. Freiburg

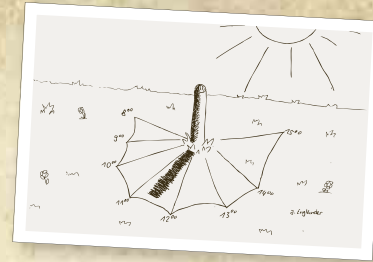
SONNENUHR BAUEN

Thema: Sonnenenergie

Stufe: ab Pfadfinder

Aufwand: gering

Die Sonne ist für das Leben auf unserer Erde notwendig. Sie lässt nicht nur Pflanzen wachsen, sondern bestimmt ganz entscheidend das Klima unseres Planeten. Wir können uns die Energie der Sonne aber auch zu Nutzen machen, z. B. durch Solarenergie, Gewächshäuser etc. Gerade in unserer heutigen Zeit ist ein ressourcenschonender Lebensstil notwendig, um die Auswirkungen des Klimawandels zu verringern.



Als Pfadfinder nutzen wir die Sonne auch zur Orientierung. Mit ganz einfachen Mitteln könnt ihr die Sonne auch nutzen, um die Zeit zu bestimmen, sogar ganz ohne Strom und Batterien!

Ihr braucht: • eine ebene Fläche, die ganztägig von der Sonne beschienen wird • Farbe, Sägespäne oder Stöcke, um eine Ebene einzuteilen • Zaunpfosten oder etwas Ähnliches

So macht ihr es: Auf einem flachen, freien Stück Boden markiert ihr mit dem Pfosten einen festen Punkt, möglichst zu einer vollen Stunde. Die Uhrzeit wird markiert und mit der Ziffer versehen. Dies müsst ihr jede Stunden wiederholen. Am Abend habt ihr eine fertige Sonnenuhr. Wäre das nicht eine gute Uhr für das nächste Zeltlager?!

Quelle: Naturfreundejugend Bayern 1986: Unser Weg. Hilfe für die Arbeit in bayrischen Gruppen.

METHODEN

MINI-GRILL

Thema: Solarenergie

Stufe: ab Rover

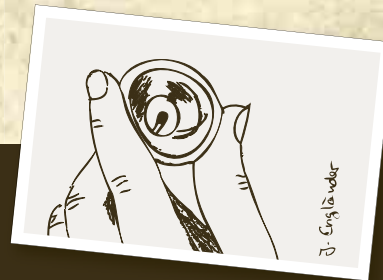
Aufwand: mittel bis hoch

Die Sonne ist für das Leben auf unserer Erde notwendig. Sie lässt nicht nur Pflanzen wachsen sondern bestimmt ganz entscheidend das Klima unseres Planeten. Wir können uns die Energie der Sonne aber auch zu Nutzen machen, z. B. durch Solarenergie, Gewächshäuser etc. In einigen Ländern nutzt man die Sonne auch zum Kochen, zur Herstellung von Strom oder zur Warmwasserbereitung. Dazu wird die Energie gespeichert oder gebündelt.

Ihr braucht: • einen Reflektor (z. B. aus der Taschenlampe oder von einer Autolampe) • etwas Brennbares (z. B. einen Zweig, ein Streichholz) • Ständer für Reflektor • Halterung für Grillgut

So macht ihr es: Einen Mini-Grill baut ihr ganz einfach aus dem Reflektor einer Taschenlampe. Ihr nehmt den Reflektor aus der Lampe und steckt von hinten etwas Brennbares durch das Loch. Dann haltet ihr das Ganze in die Sonne. Der Gegenstand muss im „Brennpunkt“ liegen, dort werden die Sonnenstrahlen von allen Seiten auf einen Punkt hin reflektiert.

Einen größeren, wirkungsvolleren Grill stellt ihr aus einem möglichst großen Autoreflektor (z. B. vom vorderen Scheinwerfer) her. So einen bekommt ihr auf einem Schrottplatz ganz billig oder sogar geschenkt. Der Grill funktioniert genauso, wie der aus der Taschenlampe. Nur ist es hier sinnvoll, einen Ständer zu bauen, da erhebliche Wärme entsteht. Zudem sollte das „Grillgut“ auf eine Halterung (Spieß o.ä.) befestigt werden.





CHAPATI

Südafrika ist ein sehr vielfältiges Land und das nicht nur in Hinblick auf die Natur, sondern auch auf die Menschen. Sie haben die unterschiedlichsten Hintergründe, die in die Kultur des Landes einfließen. In der letzten Ausgabe der „mittendrin“ habt Ihr Chakalaka ausprobieren können, ein traditionelles südafrikanisches Gericht der schwarzen Bevölkerung. Das Rezept, das euch hier vorgestellt wird, stammt von den indischen Einwanderern. Chapati ist ein Teigfladen, der einfach herzustellen ist und den man mit allem was man mag füllen kann. Es hat ein bisschen was von Stockbrot, vielleicht könnt ihr es im nächsten Lager ausprobieren.



Eure Zutaten: • 250 ml Wasser • 600 g Mehl • Salz • ca. 100 ml Öl
Und so geht's: Das Mehl mit einem TL Salz vermischen. Mit 250 ml Wasser und 100 ml Öl zu einem weichen Teig verarbeiten. Anschließend auf einer bemehlten Arbeitsfläche fünf min durchkneten. Teig in eine gefettete Schüssel legen und zugedeckt 30 min ruhen lassen. Den Teig zu 8 dünnen Fladen ausrollen und mit je einem TL Öl beträufeln. Die Seiten einschlagen und wieder zu einer Kugel formen. Teigkugeln auf etwas Mehl wieder dünn ausrollen. Eine Pfanne mit Öl auspinseln und erhitzen. Die Teigfladen darin von beiden Seiten 3 min braten. **Und fertig!**

Jetzt ist eure Kreativität gefragt! Worauf habt ihr hunger? Womit wollt ihr eure Chapati füllen? **Schickt uns doch eure Ideen:**
www.ourworld-ourchallenge.de

MELK TART



Eine süße Verführung aus Südafrika, die von den niederländischen Einwanderern eingeführt wurde. Man findet MelkTart sowohl in der Supermarkt Backabteilung als auch hausgemacht in teuren Restaurants. Wollt ihr euch auch an dieses leckere Dessert heranwagen und vielleicht einen neuen Lieblingsnachtisch entdecken? Wagt es!

Hier ist, was ihr braucht: • 500 g Mehl • Ein Eigelb • 2 EL Zitronensaft • 250 g Butter • 300 ml Milch • Eine Zimtstange • 3 El Maisstärke • 4 Eier • 100 g Zucker • 3 El Zimtzucker

Der Weg zum Genuss: Mehl und einen halben TL Salz vermischen. Mit Eigelb, Zitronensaft und etwas Wasser zu einem Teig verkneten. Den Teig auf etwas Mehl ca. 1 cm dick ausrollen. Butter klein würfeln

und den Teig damit belegen und von beiden Seiten zur Mitte hin falten. Teig erneut ausrollen und erneut falten. Diesen Vorgang etwa fünf Mal wiederholen, bis sich die Butter mit dem Teig verbunden hat. Den Teig etwa 45 min kalt stellen. Backofen auf 200° C vorheizen. 225 ml Milch mit Zimtstange, Butter und einem halben TL Salz aufkochen, restliche Milch mit Mehl und Stärke verrühren und binden. Zimtstange entfernen, den Topf vom Herd nehmen. Eier trennen, Eigelb mit Zucker unterschlagen. Eiweiß zu steifem Schnee schlagen und unterheben. Den Teig dünn ausrollen und etwa 5 x 5 cm große Quadrate ausschneiden. Zimtmasse auf die Hälfte der Quadrate verteilen und mit der andern Hälfte die Teigquadrate bedecken. Die Teigränder andrücken. Im vorgeheizten Backofen bei 200° C etwa 10 min backen. Hitze auf 170° C reduzieren und etwa 8 min weiterbacken. Herausnehmen und mit Zimt und Zucker bestreuen.

Und, habt ihr ein leckeres Ergebnis? Teilt es doch mit allen und stellt ein Foto auf unsere Jahresaktionshomepage:

www.ourworld-ourchallenge.de



„Without language, one cannot talk to people and understand them; one cannot share their hopes and aspirations, grasp their history, appreciate their poetry or savour their songs.“

Nelson Mandela

Ehemaliger Präsident der Republik Südafrika (1994-1999)

IM DIALOG

Wörterbuch

Wenn ihr es genauso wie Nelson Mandela haltet, dann probiert doch mal die Sprachen aus, die wir euch hier bereitgestellt haben. Es sind zwar nur fünf der 11 offiziellen Landessprachen Südafrikas, aber die meisten Südafrikaner sprechen mehr als eine Sprache.

Nehmt über unsere Homepage Kontakt zu südafrikanischen Pfadfindern auf und lernt euch kennen. Eine gute Chance ist das Jamboree on the Internet (JOTI) am 16. Oktober 2011. Die Phrasen auf diesen Seiten erleichtern euch bestimmt den Einstieg! Vielleicht könnt ihr auch mit euren Gruppenkindern kleine Dialoge einüben oder euch fünf Wochen lang in einer andern Sprache begrüßen.

Hi wena mani vito ra wena?	What's your name?	Wie heißt du?	Lebitsô la hao o mang?
Ngubani igama lakho?	Ngubani igama lakho?	Wat is jou naam?	

Lebitsô la ka ke...	My name is...	Igama lami gnu...
Hi mina...	Ich heiße...	My naam is...

Deutsch / Englisch / Afrikaans / Zulu / Tsonga / Basotho



WÖRTERBUCH

Ja! Ina!
Yebo!
Ja!
Yes! Eê!

Zu einer Person: Hello!
Dumêla! Hallo!
Zu mehreren: Hallo!
Dumêlang! Xewani!
Zu einer Person: Sawubona!
Zu mehreren: Sanibonani!

Hoe gaan dit? How are you?
Unjani?
Wie geht es dir? O phela jwang?
Unjhani?

Ek kom Ich komme
van... aus...
I'm from... Ngivela e...
Ke tswa... Ndzi huma e...

Tjhê.
Awa.
Cha.
Nee!
No.
Nein.

Dankeschön!
Ke lêboha!
Ngiyabonga!
Dankie!
Inkomu!
Thank you!

I'm fine! Goed!
Hi kona! Ngikhona!
Mir geht es gut! Ke phela hantlê!

Wo kommst du her? Where are you from?
Uvelaphi? Waar kom jy vandaan?
U huma kwihl? O tswa kae?

O amohêrswê! Wamukelekile!
Ndza kombela! Bitteschön!
Dis'n plesir!
You're welcome!

BÜCHER

Unsere Tipps



WAS IST WAS - KLIMA:

Von der Entstehung des Klimas, über die verschiedenen Klimazonen bis hin zu unserem Einfluss. Ganz viel Infos für echte Klimaexperten bzw. solche, die es werden wollen.



WARUM DER EISBÄR EINEN KÜHLSCHRANK BRAUCHT:

Eine gut verständliche und stets lustige Erklärung, wie Klima funktioniert und welche neuesten Erkenntnisse es gibt. Nie langweiliges Buch mit vielen Infos.



TOWNSHIP BLUES:

Geschichte von Thina, einem Mädchens aus einem südafrikanischen Township. Sie wird eines Tages überfallen und vergewaltigt und dabei mit Aids infiziert. Authentische Geschichte aus Südafrika, die aber auch Mut macht. Absolut spannend geschrieben.

BÜCHER UND FILME

FILME

Unsere Tipps



„Hilfe bei der Berufsorientierung, gemeinsame Freizeitaktivitäten, aber auch pfadfinderische Werte und Soft Skills: die Bildungsarbeit der Pfadfinder in Südafrika ist ein wichtiger Beitrag für die Entwicklung der Gesellschaft. In der Jahresaktion 2011 möchten wir voneinander lernen und uns bei der Weltklimakonferenz in Durban für wirksamen Klimaschutz einsetzen. Seid dabei!“

Uwe Bothur

Vorsitzender Nangu Thina e.V.

Im Internet gibt es eine Vielzahl von informativen, lustigen oder nachdenklichen **Kurzfilmen** zum Klimawandel. Bei Youtube gibt es die coolen Kurzfilme von Germanwatch – einfach mal reinklicken.



Auch die Mediathek des Bundesumweltministeriums ist sehr empfehlenswert. Hier gibt es unter anderen Kurzfilme über Folgen des Klimawandels: www.bmu.de/mediathek/multi-media/doc/45413.php

Ein sehr berührender Kurzfilm ist **"THE BIG ASK"** des BUND:
www.thebigask.eu/the-big-ask-film-clip

Längere Filme, die ins Thema einführen, sind

HOME:

Atemberaubende Bilder von der Natur und Menschen. Wunder schön und bedrückend zugleich. Ein Grund mehr, bei **Our World – Our Challenge** mitzumachen.



Für Rover- und Leiterrunden eignet sich **"AGE OF THE STUPID"**. Den Film gibt es online, als DVD und manchmal im Kino.



Links zu informativen Internetseiten und weitere Tipps findet ihr auf der Website www.ourworld-ourchallenge.de

JETZT BESTELLEN AUF:

www.ruesthaus.de



Jahresaktions-T-Shirt 14,90 €

Das Jahresaktionsshirt macht es allen klar: Wir leben alle auf der gleichen Welt. Und wir Pfadfinder nehmen die Herausforderung an!



Jahresaktions-Aufnäher 2,50 €

Zeig es auf deiner Kluft! Wir nehmen die Herausforderung an!



GEPA Rooibostee 2,49 €

Der Rotbusch, oder Rooibos, wächst ausschließlich in Südafrika und gilt dort als Nationalgetränk.



Zebra-Halstuchknoten 4,00 €

Der „tierisch“ ausgefallene Halstuchknoten „Zebra Woggle“ wurde aus den Resten von Zebrafellern hergestellt, die sonst weggeworfen würden.



Perlenfähnchen 3,00 €

Das Perlenfähnchen an der Anstecknadel hat Julia gewebt. Sie liefert seit 2002 für Nangu Thina unterschiedliche Perlenarbeiten im Stil der Ndebele und Zulu.



Schlüsselanhänger Eddi 4,00 €

Der Schlüsselanhänger „Eddi“ wurde in Handarbeit aus Draht und Perlen angefertigt. Jeder Anhänger ist ein Unikat.

Baumzertifikat 20,00 €

Mit einer Spende von 20 Euro wird auf dem Gelände des Pfadfinderzentrums Esangweni, Mpumalanga, von Pfadfindern ein Baum gepflanzt.



JAHRESAKTIONSPAKET



„Klimawandel betrifft jeden, egal auf welcher Seite der Erde man lebt. Wir Pfadfinder, als die größte Jugendbewegung der Welt, haben die Chance dem Klimawandel entgegenzuwirken und Bewusstsein zu schaffen. Zusammen mit Südafrika machen wir vor, wie es gehen kann! Mach mit, wie Baden Powell schon gesagt hat, und hilf uns die Welt ein bisschen besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben.“

Rebecca Koßmann

Jahresaktionsgruppe 2011

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)
Bundesleitung • Martinstr. 2 • 41472 Neuss
www.dpsg.de

Redaktion: Christopher End, Jutta Engländer, Rebecca Kossmann,
Marcus Klapdor, Manuel Rottmann, Antje Kathrin Schroeder

Druck: die Umweltdruckerei GmbH, Hannover
Layout und Gestaltung: DIE.PROJEKTOREN, Berlin

Die Jahresaktionsgruppe dankt Nicole Fehrenbacher, Maja Pollmann und Fabian Welsch für ihre Beiträge zu diesem Heft.

Bildnachweis: Titel: End; jlokij – photocase.com; Mars – (fo); Schroeder / Hintergrund: Jumpingsack, Alexstar – (fo) / S. 2–3: BMU; Nangu Thina e.V.; Schroeder / S. 4–5: Klapdor; Nangu Thina e.V.; Kossmann / S. 8–9: Voss; SASA; Weingärtner; Thorsten Born – (pi); fliegholter, Frédéric Prochasson – (fo) / S. 10–11: SASA; Andreas Zörb – (pi); H. P. Bollinger – pixelio / S. 12–13: Rainer Sturm – (pi); Schroeder; Kossmann; Voss / S. 14–15: DPSG; Nangu Thina e.V.; Franz-Georg Wand; Milissenta – (fo) / S. 16–17: Engländer; DPSG / S. 20–21: Drilling; SASA / S. 22: South Africa The Good News / S. 24–25: Nangu Thina e.V.; Germanwatch; Mircea Maties – (fo) / S. 27: Nangu Thina e.V.; Kossmann; Alexstar – (fo) / S. 28: Weingärtner; Voss; Kossmann; Nangu Thina e.V. / Illustration Ellipsenwasserbock: Anne Pänzke (fo) = fotolia.com; (pi) = pixelio



Jede Hilfe zählt!
Spendet für Klimaprojekte der südafrikanischen Pfadfinder!

Kontoinhaber: DPSG, Kontonummer: 33 44 99,

Bankleitzahl 370 601 93, Pax Bank e. G.,

Verwendungszweck: Jahresaktion 2011

Weitere Infos auf: www.ourworld-ourchallenge.de



NANGU THINA



SCOUTS[®]
South Africa

dpsg